



Das Skigebiet Tschierschen ist wunderschön, aber haben solche kleinen Skigebiete auch eine Zukunft?

HABEN KLEINE SKIGEBIETE EINE ZUKUNFT?

Vortrag des «Worldskitraveller» Roger Gfrörer
mit anschliessender Podiumsdiskussion in Tschierschen

In der Reihe «Kultur am Montag» von Pro Tschierschen-Praden ist in der kommenden Woche Roger Gfrörer zu Gast. Der 52-Jährige fährt auf der ganzen Welt Ski und hat bis anhin insgesamt 719 Skigebiete besucht und dabei über 6000 Skilifte in 23 Ländern befahren – von Argentinien bis Andorra. Eine stattliche Anzahl, doch gibt es weltweit rund 24 000 Skilifte – spricht der Zürcher hat noch viel Arbeit vor sich. Denn Roger Gfrörers Lebensziel ist es, jeden Skilift der Welt einmal gefahren zu sein. Die Skilifte und -pisten in Tschierschen kennt Roger Gfrörer natürlich auch, und er ist begeistert davon.

Im ersten Teil des Abends nimmt der Referent das Publikum mit auf eine «lebendige Weltreise und erzählt von den zahlreichen Skigebieten, die er schon erfahren hat. Er analysiert, was ein Skigebiet einzigartig und erfolgreich macht, zählt die Vorteile von Tschierschen auf, wie die speziellen Pisten, die Lage und das Dorf und wie das Gesamterlebnis noch verbessert werden könnte. Pisten-

und Schneemanagement werden weitere Themen seines Vortrags sein.

Anzeige

Im zweiten Teil des Abends wird diskutiert: Haben kleine Skigebiete noch Zukunft? Wie können sie gefördert werden? Was sind Alternativen zum Wintersport? Können Bergbahnen anders genutzt werden? Welche Rolle spielen die Gemeinde, die Gastrobetriebe, die Hotellerie? Mit Roger Gfrörer diskutieren über diese Themen Marco Engi, Leiter der Schneesportschule Tschierschen, und der Churer Stadtrat Simon Gredig. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Hansjörg Hophan.

Simon Gredig ist in Chur aufgewachsen und hat Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich studiert. Er ist Grossrat und Churer Stadtrat. Als Departementsvorsteher ist er zuständig für die Themen Bau, Planung und Umwelt und damit neu auch für die Tschierscher Wälder und Alpen. Das Skigebiet Tschierschen kennt er vor allem aus seiner Kindheit, heute ist er am liebsten mit den Tourenski unterwegs. Dank seiner Safier Wurzeln ist Simon Gredig Teil der aktuellen Walser-Mehrheit im Churer Stadtrat.

Marco Engi, aufgewachsen in Tschierschen, ist Skilehrer und Leiter der Schneesportschule Tschierschen, Landwirt und ehemaliger Präsident des Tourismus-Vereins Tschierschen-Praden. Hansjörg Hophan aus Rafz ZH ist seit über 20 Jahren im Winter mit seiner Familie Gast in Tschierschen und Mitglied der AG «Skigebietsentwicklung», ehemaliger Dozent und Berater.

Vortrag und Diskussion im Hotel «Alpina Lodge»,
neben der Kirche Tschierschen. Montag, 17.
Februar, um 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
Reservation: buerro@pro-tschierschen-praden.ch
oder unter Tel. 079 451 98 75.

ntc/neue
tagesschule
chur

Tag der offenen Tür
Mittwoch, 19. Februar, 16–19 Uhr

Meh Freud.
«D'ntc/ isch a Sek, eifach mit meh.»

ntchur.ch